

BNetzA
23. Juli 2021
BLU-21-056
ID



Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG

Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG, Hauptstr. 1, 68782 Brühl

Bundesnetzagentur
Beschlusskammer 4
Stichwort „Zinssatz Gas/Strom“
Postfach 8001
53105 Bonn

Sitz der Gesellschaft: Brühl/Baden
Amtsgericht Mannheim HRA Nr. 705279
Steuer-Nr. 43036/03641

Anschrift: Hauptstr.1, 68782 Brühl
Telefon: 06202-2003-0
Telefax: 06202-2003-14

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Bürgermeister Dr. Ralf Göck

Geschäftsführer:
Andreas Willemsen und Frank Salzer

Kontakt

Aktenzeichen: rg/aw

Brühl, den 20. Juli 2021

Konsultation der Bundesnetzagentur zu den Festlegungen von Eigenkapitalzinssätzen nach § 7 Abs. 6 Strom – bzw. Gasnetzentgeltverordnung –

Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundesnetzagentur beabsichtigt, die Verzinsung des Anlagenkapitals von Strom- und Gasnetzen deutlich zu reduzieren. Der Eigenkapitalzinssatz soll für Neuanlagen von 6,91 % auf 4,59 % und für Altanlagen von 5,12 % auf 3,03 % gesenkt werden. Lediglich einen sehr geringfügigen Spielraum sieht die Behörde noch, die Eigenkapitalzinssätze auf 4,89 % bzw. 3,33 % anzuheben.

Diese noch mögliche marginale Anhebung nach oben ändert jedoch nichts daran, dass mit der Entscheidung der Behörde eine massive Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation der Netzbetreiber einhergeht. Diese einschneidende Änderung der bisher gültigen Rahmenbedingungen stellt die kommunalen Netzbetreiber und damit auch die daran beteiligten Städte und Gemeinden vor erhebliche finanzielle Herausforderungen.

Die Gemeinde Brühl hat sich – wie viele andere Kommunen in Deutschland – für mehr kommunale Verantwortung beim Klimaschutz und bei der Energiewende eingesetzt. Deshalb beteiligt sich die Gemeinde unter erheblichen finanziellen Anstrengungen an den kommunalen Gemeindewerken Brühl GmbH & Co. KG. Ob sich diese Investition nach dem von der Bundesnetzagentur getätigten Szenario noch rentiert, ist fraglich.

Eine Reduktion der Eigenkapitalzinssätze entwertet bereits getätigte Investitionen der Gemeinde und führt unmittelbar zu einem Ergebniseinbruch in einer durch die Pandemie ohnehin angespannten Haushaltslage. Es ist ein Schaden zu erwarten.

Wir brauchen für die Erreichung der ambitionierten Klimaschutzziele des Bundes und des Landes wirtschaftlich gesunde und leistungsstarke Netzbetreiber. Die Kommunen benötigen hinsichtlich ihrer Investitionsentscheidungen verlässliche und attraktive Rahmenbedingungen.

Ich möchte Sie daher bitten, Ihren Ermessensspielraum zu nutzen und die vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse bei der Festlegung der Eigenkapitalverzinsung zu berücksichtigen und sich für eine investitionsfreundliche Verzinsung des Netzbetriebs einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

